



DDSG Blue Danube



PRESSESPIEGEL

DDSG BLUE DANUBE

Zeitraum

KW 2

08.01. – 14.01.24

DONAU-TRIPS IN WACHAU
**Wiener DDSG sorgt
für Millionen-Deal**

SEITE 14



Foto: Brandner-Schiffahrt



Foto: DDSG Blue Danube, Eva Kersch

Neue „Kapitäns-Oberhoheit“ auf der Donau: Wiener DDSG kauft Brandner-Schiffe um mehr als sechs Millionen Euro

Millionen-Deal auf der Donau

Überraschende Übernahme im zahlungskräftigen Ausflugs-Tourismus am Wasser! Die beiden weltbekannten Wachauer Brandner-Schiffe sollen in den Hafen der Wiener DDSG einlaufen.

Die strahlend weißen Schiffe „MS Austria“ (59 Meter Länge) und „MS Austria Princess“ (40 Meter Länge) gehören zum Weltkulturerbe Wachau wie der blaue Kirchturm von Dürnstein. Nicht nur Urlauber genießen die Fahrten auf der blauen Donau, sondern auch Altlandeshauptmann Erwin Pröll, der traditionell Sonnwendfeiern mit nationalen und internationalen Gästen auf

der „Austria“ feierte. Stromaufwärts und stromabwärts werden die Schiffe auch weiterhin über die Donau schippern.

Ab sofort aber – laut durchgesickertem wasserdichtem Vertrag – unter neuer „Kapitäns-Oberhoheit“: Denn sie legen künftig aus dem DDSG-Hafen im bekannten rot-weißen Design ab! Die Brandner-Ausflugsschiffe aus Wallsee in Niederösterreich vergrößern

die Flotte von Österreichs größtem und traditionsreichstem Binnenschiffahrtsunternehmen – unter anderem die „MS Vindobona“, „MS Wien“, die „MS Blue Danube“ oder die „MS Wachau“ – damit auf nun neun Schiffe.

Bei dem Mega-Donaudeal wird seitens der DDSG dem nautischen Brandner-Personal auch eine Weiterbeschäftigung angeboten. Nach den heftigen Corona-

Einbußen ist die vor bald 200 Jahren gegründete Wiener Donaudampfschiffahrtsgesellschaft wieder voll in Fahrt gekommen. Mit mehr als 300.000 Passagieren war 2023 ein Rekordjahr. Über den Kaufpreis wurde indes Stillschweigen vereinbart. Kollportiert werden mehr als sechs Millionen Euro. Die neue Saison in der Wachau startet ab 30. März.

Chr. Budin, S. Ramsauer

So lief der Millionen-Deal

DDSG-Flotte wächst nach Kauf der beiden Brandner-Schiffe auf neun an. Die „MS Austria“ schippert am Wachauer Donauström weiter – „MS Austria Princess“ am Donaukanal in Wien

Sie sind schon ein wenig in die Jahre gekommen, die beiden Schiffe „MS Austria“ (Baujahr 1970) und die „MS Austria Princess“ (1998). Jetzt – nach der überraschenden Übernahme der weltbekannten Wachauer Brandner-Schiffe – werden sie aufgemotzt. Wie berichtet, soll das Wiener Traditions-Binnenschiffahrtsunternehmen DDSG Blue Danube sechs Millionen Euro hingeblättert haben, um die Flotte auf neun Schiffe aufzustocken.

Kündigungen auf den Wachauer Schiffen soll es nicht geben. „Dem nautischen Personal der Brandner Schifffahrt wird seitens der neuen Schiffseigentümerin eine Weiterbeschäftigung angeboten“, heißt es. Wien-Holding-Geschäftsführer



Neun Donauschiffe verstärken die Flotte der DDSG Blue Danube.

Foto: DDSG Blue Danube, Mikl/Indra, Stephy/Almond/Tuma

Kurt Gollowitzer: „Wir sind stolz darauf, dass künftig weiter über 400.000 Passagiere pro Jahr befördert werden können.“

Bereit zum Auslaufen ist die vergrößerte Wachau-Flotte der DDSG bereits am

30. März. Während die „MS Austria“ in der Wachau stationiert bleibt, wird die „MS Princess“ abkommandiert, fährt in rot-weißen DDSG-Farben im Linienverkehr auf dem Donaukanal und kommt als Charter-Schiff

zum Einsatz. „Wir sind überzeugt, dass der Geist, die Kraft und die Liebe, die in den Brandner-Schiffen steckt, aufgenommen und in Würde weitergetragen werden“, sagt Chefin Barbara Brandner.

Die Übernahme der Schiffe durch die DDSG ist eine gute Lösung für ein verlässliches und qualitativ hochwertiges Schifffahrtsangebot auf der Donau.

Johanna Mikl-Leitner, Landeshauptfrau NÖ



Durch den Kauf der beiden Schiffe steigert die DDSG Blue Danube ihr Passagiervolumen nach dem Rekordjahr 2023 um ein Drittel.

Wolfgang Fischer, DDSG-Blue-Danube-Geschäftsführer



Medium: krone.at
Datum: 10.01.24

ÜBERNAHME-ÜBERRASCHUNG

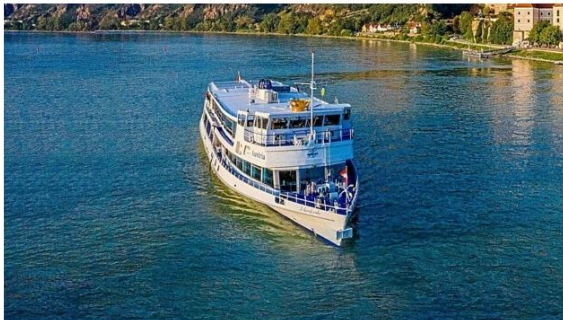
Wiener DDSG kauft ein: Millionen-Deal auf Donau



Neue „Kapitäns-Oberhoheit“ auf der Donau: Wiener DDSG kauft Brandner-Schiffe um mehr als sechs Millionen Euro. (Bild: DDSG Blue Danube/Eva Kelety)

Überraschende Übernahme im zahlungskräftigen Ausflugs-Tourismus am Wasser! Die beiden weltbekannten Wachauer Brandner-Schiffe sollen in den Hafen der Wiener DDSG einlaufen.

Die strahlend weißen Schiffe „MS Austria“ (59 Meter Länge) und „MS Austria Princess“ (40 Meter Länge) gehören zum Weltkulturerbe Wachau wie der blaue Kirchturm von Dürnstein. Nicht nur Urlauber genießen die Fahrten auf der blauen Donau, sondern auch Altlandeshauptmann Erwin Pröll, der traditionell Sonnwendfeiern mit nationalen und internationalen Gästen auf der „Austria“ feierte. Stromaufwärts und stromabwärts werden die Schiffe auch weiterhin über die Donau schippern.



Die „MS Austria“ verstärkt nun die Flotte der DDSG. (Bild: Brandner Schifffahrt)

Österreichs Traditions-Schiffahrtsunternehmen wird größer

Ab sofort aber - laut durchgesickertem wasserdichten Vertrag - unter neuer „Kapitäns-Oberhoheit“: Denn sie legen künftig aus dem DDSG-Hafen im bekannten rot-weißen Design ab! Die Brandner-Ausflugsschiffe aus Wallsee in Niederösterreich vergrößern die Flotte von Österreichs größtem und traditionsreichstem Binnenschiffahrtsunternehmen - unter anderem die „MS Vindobona“, „MS Wien“, die „MS Blue Danube“ oder die „MS Wachau“ - damit auf nun neun Schiffe.

Bei dem Mega-Donaudeal wird seitens der DDSG dem nautischen Brandner-Personal auch eine Weiterbeschäftigung angeboten. Nach den heftigen Corona-Einbußen ist die vor bald 200 Jahren gegründete Wiener Donaudampfschiffahrtsgesellschaft wieder voll in Fahrt gekommen. Mit mehr als 300.000 Passagieren war 2023 ein Rekordjahr. Über den Kaufpreis wurde indes Stillschweigen vereinbart. Kolportiert werden mehr als sechs Millionen Euro. Die neue Saison in der Wachau startet ab 30. März.

Medium: noe.orf.at
Datum: 10.01.24



VERKEHR

Wachau: Brandner beendet Linienschifffahrt

Nach fast 30 Jahren beendet die Brandner Schifffahrt ihren Linienverkehr auf der Donau in der Wachau. Das Unternehmen mit Sitz in Wallsee (Bezirk Amstetten) verkaufte seine beiden Schiffe an die DDSG Blue Danube in Wien.

ORF/Mayr

Wie am Mittwoch bekannt wurde, wurde der Vertrag zum Verkauf der beiden Schiffe „MS Austria“ und „ms austria princess“ der Brandner Schifffahrt am Dienstag unterzeichnet. Neuer Besitzer ist die DDSG Blue Danube, der bisherige Mitbewerber der Donauschifffahrt und Tochterunternehmen von „Verkehrsbüro“ und Wien Holding. Zur Verkaufssumme vereinbarten die Beteiligten Stillschweigen.

Für eine Stellungnahme gegenüber noe.ORF.at war Brandner bislang nicht erreichbar. In einer Aussendung von Mittwoch nannte Geschäftsführerin Barbara Brandner als einen der „wesentlichen“ Gründe für den Verkauf: „Es war für mich wichtig, dass die ‚MS Austria‘, die Königin der Wachau, auch weiterhin hier in Würde eingesetzt wird.“

Die „ms austria princess“ soll ersten Informationen zufolge die niederösterreichischen Gewässer verlassen und von der DDSG künftig am Wiener Donaukanal eingesetzt werden. Die beiden Brandner-Schiffe werden der DDSG zufolge in die aus bisher sieben Schiffen bestehende Flotte „integriert und künftig im bekannten rot-weißen Design“ ablegen.



Personal wird übernommen

Die DDSG Blue Danube wird den Linienverkehr in der Wachau bereits in der bevorstehenden Saison „optimieren“, wie es in einer Pressemitteilung heißt. Dem nautischen Personal der Brandner Schifffahrt wird seitens der neuen Schiffseigentümerin „eine Weiterbeschäftigung angeboten“. Weitere Details zu den künftigen Plänen wollen die DDSG Blue Danube und ihre Eigentümer „im März 2024 im Rahmen eines Mediengesprächs bekanntgeben“.

In einer ersten Stellungnahme kündigte DDSG-Blue-Danube-Geschäftsführer Wolfgang Fischer an, durch den Flottenzuwachs künftig „tägliche Linienfahrten in der Wachau an 150 Tagen in der Saison“ anbieten zu wollen und zudem „neue Kapazitäten für die stark nachgefragten Charter- und Themenfahrten“ zu bekommen. Durch den Kauf der beiden Brandner-Schiffe steigere die DDSG Blue Danube ihr Passagiervolumen „nach dem Rekordjahr 2023 um ein Drittel“.

Positive Reaktionen vonseiten Niederösterreichs und Wiens

Das Land Niederösterreich war in der Vergangenheit mit Brandner eng verbunden. Im Jahre 1996 hatte Brandner begonnen, eigene Schiffsanlegestellen zu bauen. Mit dem Land Niederösterreich wurde dann die erste Public and Private Partnership auf der Donau gegründet und der Betrieb der Anlegestellen in diese gemeinsame Gesellschaft ausgelagert. Das Ende dieser Zusammenarbeit folgte 2010, als sich Brandner und das Land Niederösterreich von ihrer Tochtergesellschaft trennten.

Niederösterreichs Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner (ÖVP) bezeichnete die Übernahme durch die DDSG Blue Danube als „gute österreichische Lösung für ein verlässliches und qualitativ hochwertiges Schifffahrtsangebot an der Donau, von dem die gesamte Region profitiert“.

Ähnliche Worte kamen aus Wien von Wirtschafts- und Tourismusstadtrat Peter Hanke (SPÖ): Die DDSG Blue Danube sei weiter „auf Wachstumskurs und ein wichtiger Faktor in der touristischen Wertschöpfung“. Die DDSG Blue Danube schaffe "mit attraktiven Linien- und Themenfahrten ein vielfältiges und leistbares Freizeitangebot für die Menschen in der ganzen Region und Gäste aus aller Welt“.

Bereits in den nächsten Tagen würden die beiden Schiffe auf den nautischen Standard der DDSG Blue Danube gebracht, so die Auskunft von DDSG-Blue-Danube-Geschäftsführer Wolfgang Hanreich. Der Saisonstart ist dem Unternehmen zufolge am 30. März geplant.

red, noe.ORF.at

Medium: meinbezirk.at
Datum: 10.01.24

Nach dem Aus von Brandner Schifffahrt

DDSG-Flotte bekommt Zuwachs



Am 8. Jänner 2024 unterzeichnete die DDSG Blue Danube, ein Tochterunternehmen von VERKEHRBUERO und Wien Holding, mit der Brandner Schifffahrt die Übernahme der beiden Schiffe MS Austria (Baujahr 1970, 59 Meter Länge) und MS Austria Princess (Baujahr 1998, Länge 40,2 Meter).

NÖ / WACHAU. Die beiden Schiffe werden in die aus bisher sieben Schiffen bestehende Flotte der DDSG Blue Danube integriert und künftig im bekannten rot-weißen Design ablegen.

Nachdem die Entscheidung gefallen ist, den Schifffahrtsbetrieb nicht mehr fortzuführen, wurde mit der DDSG Blue Danube ein erfahrener und lokal stark verankerter Partner gefunden, um die beiden Schiffe zu übernehmen. Die DDSG Blue Danube wird den Linienverkehr in der Wachau bereits in der bevorstehenden Saison optimieren. Dem nautischen Personal der Brandner Schifffahrt wird seitens der neuen Schiffseigentümerin eine Weiterbeschäftigung angeboten. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. Weitere Details werden die DDSG Blue Danube und ihre Eigentümer im März 2024 im Rahmen eines Mediengesprächs bekanntgeben.

Gute österreichische Lösung

„Die Übernahme der beiden Schiffe durch die DDSG Blue Danube ist eine gute österreichische Lösung für ein verlässliches und qualitativ hochwertiges Schifffahrtsangebot an der Donau, von dem die gesamte Region profitiert. Die DDSG Blue Danube wird so zur positiven Entwicklung des Donautourismus beitragen“, erklärt Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.



Weiter auf Wachstumskurs

„Die DDSG Blue Danube ist weiter auf Wachstumskurs und ein wichtiger Faktor in der touristischen Wertschöpfung. Das Flottenwachstum sichert ein attraktives und vielfältiges Freizeitangebot in der Metropolregion Wien und trägt zur regionalen Wertschöpfung bei. Im 195. Jahr ihres Bestehens expandiert das Wiener Traditionsunternehmen und schafft mit attraktiven Linien- und Themenfahrten ein vielfältiges und leistbares Freizeitangebot für die Menschen in der ganzen Region und Gäste aus aller Welt“, so Wiens Wirtschafts- und Tourismusstadtrat Peter Hanke.

Mehr als 400.000 Passagiere pro Jahr

„Wir sind stolz darauf, dass die künftig neun Schiffe der DDSG Blue Danube weit über 400.000 Passagiere pro Jahr befördern werden, die an Bord die Donau neu erleben können. Gemeinsam mit den vier Museen werden die Kultur- und Freizeitbetriebe der Wien Holding deutlich über eine Million Menschen pro Jahr begrüßen“, betont Wien-Holding-Geschäftsführer Kurt Gollowitzer.

„Die Integration der MS Austria und MS Austria Princess markiert einen Meilenstein in der Erfolgsgeschichte der DDSG Blue Danube. Die starke Marktposition der DDSG Blue Danube im Tourismus ist die optimale Voraussetzung, um mit der vergrößerten Flotte weiter auf Erfolgskurs zu steuern. Der nachhaltige Ausbau des Angebots in Wien und Niederösterreich ist ein Gewinn für die Tourismuswirtschaft und steigert die Attraktivität für internationale Gäste“, ist Martin Winkler, VERKEHRSDIREKTOR-Vorstandsvorsitzender, überzeugt.

Mehr tägliche Linienfahrten

„Mit dem Flottenzuwachs bietet die DDSG Blue Danube künftig nicht nur mehr tägliche Linienfahrten in der Wachau an 150 Tagen in der Saison, sondern schafft auch neue Kapazitäten für die stark nachgefragten Charter- und Themenfahrten. Durch den Kauf der Schiffe steigert die DDSG Blue Danube ihr Passagiervolumen nach dem Rekordjahr 2023 um ein Drittel“, kündigt DDSG-Blue-Danube-Geschäftsführer Wolfgang Fischer an.

Wo sind die Schiffe stationiert?

„Während die MS Austria in der Wachau stationiert bleibt, wird die MS Austria Princess ab der kommenden Saison in rot-weißen DDSG-Blue-Danube-Farben auf Fahrt gehen und im Linienverkehr auf dem Donaukanal sowie für Charter zum Einsatz kommen. Bereits in den nächsten Tagen werden die beiden Schiffe auf den nautischen Standard der DDSG Blue Danube gebracht“, führt DDSG-Blue-Danube-Geschäftsführer Wolfgang Hanreich aus.

Medium: gast.at
Datum: 10.01.24

DDSG
**DDSG Blue Danube übernimmt Schiffe der
Brandner Schifffahrt**



Am 8. Jänner 2024 unterzeichnete die DDSG Blue Danube, ein Tochterunternehmen von Verkehrsbuero und Wien Holding, mit der Brandner Schifffahrt die Übernahme der beiden Schiffe MS Austria (Baujahr 1970, 59 Meter Länge) und MS Austria Princess (Baujahr 1998, Länge 40,2 Meter). Die beiden Schiffe werden in die aus bisher sieben Schiffen bestehende Flotte der DDSG Blue Danube integriert und künftig im bekannten rot-weißen Design ablegen. Nachdem die Entscheidung gefallen ist, den Schifffahrtsbetrieb nicht mehr fortzuführen, wurde mit der DDSG Blue Danube ein erfahrener und lokal stark verankerter Partner gefunden, um die beiden Schiffe zu übernehmen. Die DDSG Blue Danube wird den Linienverkehr in der Wachau bereits in der bevorstehenden Saison optimieren. Dem nautischen Personal der Brandner Schifffahrt wird seitens der neuen Schiffseigentümerin eine Weiterbeschäftigung angeboten. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. Weitere Details werden die DDSG Blue Danube und ihre Eigentümer im März 2024 im Rahmen eines Mediengesprächs bekanntgeben.

„Die DDSG Blue Danube ist weiter auf Wachstumskurs und ein wichtiger Faktor in der touristischen Wertschöpfung. Das Flottenwachstum sichert ein attraktives und vielfältiges Freizeitangebot in der Metropolregion Wien und trägt zur regionalen Wertschöpfung bei. Im 195. Jahr ihres Bestehens expandiert das Wiener Traditionsunternehmen und schafft mit attraktiven Linien- und Themenfahrten ein vielfältiges und leistbares Freizeitangebot für die Menschen in der ganzen Region und Gäste aus aller Welt“, so Wiens Wirtschafts- und Tourismusstadtrat **Peter Hanke**. „Mit dem Flottenzuwachs bietet die DDSG Blue Danube künftig nicht nur mehr tägliche Linienfahrten in der Wachau an 150 Tagen in der Saison, sondern schafft auch neue Kapazitäten für die stark nachgefragten Charter- und Themenfahrten. Durch den Kauf der Schiffe steigert die DDSG Blue Danube ihr Passagiervolumen nach dem Rekordjahr 2023 um ein Drittel“, kündigt DDSG-Blue-Danube-Geschäftsführer **Wolfgang Fischer** an.

„Nach fast 30 Jahren als Pioniere stilvoller Linien- und Charterschifffahrt auf der Donau verabschiedet sich die Brandner Schifffahrt von ihren beiden Schiffen und übergibt diese an die DDSG Blue Danube. Wir danken den über drei Millionen Passagieren, die damit auf große Fahrt gegangen sind, den Crews zu Wasser und zu Land sowie unseren Partnerinnen und Partnern. Wir sind überzeugt, dass der Geist, die Kraft und die Liebe, die in den beiden Brandner-Schiffen stecken, aufgenommen und in Würde weitergetragen werden. Den neuen Eigentümern, den beiden Schiffen und ihren Besatzungen und allen Gästen wünschen wir nur das Beste“, so **Barbara Brandner**.

Medium: tourismuspresse.at

Datum: 10.01.24

Flottenzuwachs: DDSG Blue Danube übernimmt Schiffe der Brandner Schifffahrt in der Wachau

Flotte von traditionsreichstem Binnenschifffahrtsunternehmen wächst auf neun Schiffe an. Stärkung der touristischen Verbindung zwischen Wien und Niederösterreich.

Wien/Krems (OTS)- Am 8. Jänner 2024 unterzeichnete die DDSG Blue Danube, ein Tochterunternehmen von VERKEHRBUERO und Wien Holding, mit der Brandner Schifffahrt die Übernahme der beiden Schiffe MS Austria (Baujahr 1970, 59 Meter Länge) und MS Austria Princess (Baujahr 1998, Länge 40,2 Meter). Die beiden Schiffe werden in die aus bisher sieben Schiffen bestehende Flotte der DDSG Blue Danube integriert und künftig im bekannten rot-weißen Design ablegen.

Nachdem die Entscheidung gefallen ist, den Schifffahrtsbetrieb nicht mehr fortzuführen, wurde mit der DDSG Blue Danube ein erfahrener und lokal stark verankerter Partner gefunden, um die beiden Schiffe zu übernehmen. Die DDSG Blue Danube wird den Linienverkehr in der Wachau bereits in der bevorstehenden Saison optimieren. Dem nautischen Personal der Brandner Schifffahrt wird seitens der neuen Schiffseigentümerin eine Weiterbeschäftigung angeboten. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. Weitere Details werden die DDSG Blue Danube und ihre Eigentümer im März 2024 im Rahmen eines Mediengesprächs bekanntgeben.

„Die Übernahme der beiden Schiffe durch die DDSG Blue Danube ist eine gute österreichische Lösung für ein verlässliches und qualitativ hochwertiges Schifffahrtsangebot an der Donau, von dem die gesamte Region profitiert. Die DDSG Blue Danube wird so zur positiven Entwicklung des Donautourismus beitragen“, erklärt Landeshauptfrau **Johanna Mikl-Leitner**.

„Die DDSG Blue Danube ist weiter auf Wachstumskurs und ein wichtiger Faktor in der touristischen Wertschöpfung. Das Flottenwachstum sichert ein attraktives und vielfältiges Freizeitangebot in der Metropolregion Wien und trägt zur regionalen Wertschöpfung bei. Im 195. Jahr ihres Bestehens expandiert das Wiener Traditionsunternehmen und schafft mit attraktiven Linien- und Themenfahrten ein vielfältiges und leistbares Freizeitangebot für die Menschen in der ganzen Region und Gäste aus aller Welt“, so Wiens Wirtschafts- und Tourismusstadtrat **Peter Hanke**.

„Wir sind stolz darauf, dass die künftig neun Schiffe der DDSG Blue Danube weit über 400.000 Passagiere pro Jahr befördern werden, die an Bord die Donau neu erleben können. Gemeinsam mit den vier Museen werden die Kultur- und Freizeitbetriebe der Wien Holding deutlich über eine Million Menschen pro Jahr begrüßen“, betont Wien-Holding-Geschäftsführer **Kurt Gollowitzer**.

„Die Integration der MS Austria und MS Austria Princess markiert einen Meilenstein in der Erfolgsgeschichte der DDSG Blue Danube. Die starke Marktposition der DDSG Blue Danube im Tourismus ist die optimale Voraussetzung, um mit der vergrößerten Flotte weiter auf Erfolgskurs zu steuern. Der nachhaltige Ausbau des Angebots in Wien und Niederösterreich ist ein Gewinn für die Tourismuswirtschaft und steigert die Attraktivität für internationale Gäste“, ist **Martin Winkler**, VERKEHRBUERO-Vorstandsvorsitzender, überzeugt.

*„Mit dem Flottenzuwachs bietet die DDSG Blue Danube künftig nicht nur mehr tägliche Linienfahrten in der Wachau an 150 Tagen in der Saison, sondern schafft auch neue Kapazitäten für die stark nachgefragten Charter- und Themenfahrten. Durch den Kauf der Schiffe steigert die DDSG Blue Danube ihr Passagiervolumen nach dem Rekordjahr 2023 um ein Drittel“, kündigt DDSG-Blue-Danube-Geschäftsführer **Wolfgang Fischer** an.*

*„Während die MS Austria in der Wachau stationiert bleibt, wird die MS Austria Princess ab der kommenden Saison in rot-weißen DDSG-Blue-Danube-Farben auf Fahrt gehen und im Linienverkehr auf dem Donaukanal sowie für Charter zum Einsatz kommen. Bereits in den nächsten Tagen werden die beiden Schiffe auf den nautischen Standard der DDSG Blue Danube gebracht“, führt DDSG-Blue-Danube-Geschäftsführer **Wolfgang Hanreich** aus.*

*„Nach fast 30 Jahren als Pioniere stilvoller Linien- und Charterschiffahrt auf der Donau verabschiedet sich die Brandner Schifffahrt von ihren beiden Schiffen und übergibt diese an die DDSG Blue Danube. Wir danken den über drei Millionen Passagieren, die damit auf große Fahrt gegangen sind, den Crews zu Wasser und zu Land sowie unseren Partnerinnen und Partnern. Wir sind überzeugt, dass der Geist, die Kraft und die Liebe, die in den beiden Brandner-Schiffen stecken, aufgenommen und in Würde weitergetragen werden. Den neuen Eigentümern, den beiden Schiffen und ihren Besatzungen und allen Gästen wünschen wir nur das Beste“, so **Barbara Brandner**.*

Bereit zum Auslaufen

Die Saison in der Wachau startet an Bord der vergrößerten Wachau-Flotte der DDSG Blue Danube zur Marillenblüte – jedenfalls aber am 30. März 2024. Tickets für die Fahrten zwischen Krems und Melk und retour mit Stopps in Dürnstein und Spitz sind bereits online auf ddsg-blue-danube.at erhältlich.

Der neue Sommerfahrplan mit dem optimierten Schifffahrtsangebot in der Wachau steht ab 2. Februar 2024 auf ddsg-blue-danube.at zur Verfügung.

Bereits bei Brandner Schifffahrt gebuchte Tickets behalten ihre Gültigkeit.

Details zum erweiterten Angebot der DDSG Blue Danube, neuen Chartermöglichkeiten und weiteren Neuerungen werden im März 2024 vorgestellt.

Über die DDSG Blue Danube

Die DDSG Blue Danube wurde 1995 als Nachfolgeunternehmen der 1829 etablierten Ersten Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft gegründet. Mit einer Flotte von neun Schiffen (MS Wien, MS Vindobona, MS Blue Danube, MS Admiral Tegetthoff, MS Kaiserin Elisabeth, MS Dürnstein, MS Wachau sowie MS Austria und MS Austria Princess (ehemals Brandner Schifffahrt)) offeriert das Binnenschiffahrtsunternehmen Linien- und Ausflugsreisen auf der Donau im Raum Wien und Niederösterreich sowie Verbindungen nach Bratislava (Slowakei) und befördert über 400.000 Passagiere im Jahr. Neben den Linienfahrten in Wien und der Wachau bietet die DDSG Blue Danube Themenfahrten sowie Chartermöglichkeiten an. Die DDSG Blue Danube steht zu je 50 Prozent im Eigentum der Wien Holding und des VERKEHR/SBUEROS und ist ein staatlich ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb und Wiener Top-Lehrbetrieb sowie eine von Superbrands Austria ausgezeichnete Marke. Für die Geschäftsführung zeichnen **Wolfgang Hanreich** und **Wolfgang Fischer** verantwortlich. Weitere Informationen auf ddsg-blue-danube.at

Medium: tourismuspresse.at

Datum: 10.01.24

Millionen-Deal auf der Donau

Überraschende Übernahme im zahlungskräftigen Ausflugs-Tourismus am Wasser! Die beiden weltbekannten Wachauer Brandner-Schiffe sollen in den Hafen der Wiener DDSG einlaufen.

Neue „Kapitäns-Oberhoheit“ auf der Donau: Wiener DDSG kauft Brandner-Schiffe um mehr als sechs Millionen Euro

Die strahlend weißen Schiffe „MS Austria“ (59 Meter Länge) und „MS Austria Princess“ (40 Meter Länge) gehören zum Weltkulturerbe Wachau wie der blaue Kirchturm von Dürnstein. Nicht nur Urlauber genießen die Fahrten auf der blauen Donau, sondern auch Altlandeshauptmann Erwin Pröll, der traditionell Sonnwendfeiern mit nationalen und internationalen Gästen auf der „Austria“ feierte. Stromaufwärts und stromabwärts werden die Schiffe auch weiterhin über die Donau schippern.

Ab sofort aber – laut durchgesickertem wasserdichtem Vertrag – unter neuer „Kapitäns-Oberhoheit“: Denn sie legen künftig aus dem DDSG-Hafen im bekannten rot-weißen Design ab! Die Brandner-Ausflugsschiffe aus Wallsee in Niederösterreich vergrößern die Flotte von Österreichs größtem und traditionsreichstem Binnenschiffahrtsunternehmen – unter anderem die „MS Vindobona“, „MS Wien“, die „MS Blue Danube“ oder die „MS Wachau“ – damit auf nun neun Schiffe.

Bei dem Mega-Donaudeal wird seitens der DDSG dem nautischen Brandner-Personal auch eine Weiterbeschäftigung angeboten. Nach den heftigen Corona-Einbußen ist die vor bald 200 Jahren gegründete Wiener Donaudampfschiffahrtsgesellschaft wieder voll in Fahrt gekommen. Mit mehr als 300.000 Passagieren war 2023 ein Rekordjahr. Über den Kaufpreis wurde indes Stillschweigen vereinbart. Kolportiert werden mehr als sechs Millionen Euro. Die neue Saison in der Wachau startet ab 30. März.

Medium: tourismuspresse.at

Datum: 10.01.24

BRANDNER Schifffahrt beendet ihre Linien-schifffahrtsaktivität in der Wachau

Das Wallseer Personenschifffahrtsunternehmen verkauft beide Schiffe und setzt seine strategischen Schwerpunkte neu

Wachau (OTS)- Vor 28 Jahren wurde die MS Austria als „Aschenputtel“ aus der ehemals staatlichen Flotte erworben. Barbara Brandner hat aus ihr eine Königin und aus dem Namen BRANDNER eine Marke für stilvolle Personenschifffahrt auf der Donau gemacht.

„Und in dem Wie, da liegt der ganze Unterschied“ heißt es passend dazu in der Oper „Der Rosenkavalier“.

Investitionsfreudig und innovativ – „die Nase stets im Wind“

Die Mittelmäßigkeit ist nicht ihr Ding, das Streben nach Exzellenz stets die Handlungsmaxime der Unternehmerin. Kein Jahr verging, in dem nicht investiert wurde. Der erste große Umbau erfolgte im Winter 1995/96. Aus dem unscheinbaren Schiff mit dem großen Namen wurde durch das Öffnen von Wänden und Decken, dem Einbau einer Galerie und einer gänzlich neuen Innenausstattung eine attraktive „junge Dame“. Im April 1996 wurde sie feierlich zur Königin der Wachau gekrönt. 28 Jahre lang zieht die MS Austria nun vornehmlich in der Wachau ihre Runden. Schon aus der Ferne erkennt man sie an ihrer goldenen Krone. Im Jahre 2002 folgte die Investition in ein zweites weißes Schiff, die ms austria princess, das Fest- und Feierschiff, auf dem viele Ehen geschlossen und große Geburtstage gefeiert wurden. 2008 wurde die MS Austria einem zweiten mehrmonatigen Umbau unterzogen und zum Fünf-Sterne-Linienschiff auf der Donau weiterentwickelt. Den Passagieren das Gute, Schöne und Wahre näherzubringen, ihren Blick zu öffnen und ihre Sinne am Gesamtkunstwerk Wachau zu erfreuen, war stets das Ziel. In großen Lettern zierte der Schriftzug „Lebensfreude“ sowohl den Bug der MS Austria als auch ihre Anlegestelle in Krems.

Pioniere für „Genuss am Fluss“

Barbara Brandner hat leistbares „Fine Dining“ auf der Donau eingeführt. Auf der MS Austria konnte man seit der ersten Schifffahrtssaison im Jahre 1996 fein speisen. Ein liebevoll gedeckter Tisch, frische Blumen und eine ansprechende Speise- und Weinkarte, Stewardessen in „pfiffigen“ Uniformen. All das war revolutionär. Tages- und Abendthemenfahrten gab es bis zu diesem Zeitpunkt nicht. Vom sonntäglichen schwungvollen MS Austria Dixie-Brunch mit Live-Musik bis zur Candlelight Abendfahrt mit Tanz wie „Dürnstein bei Nacht“. Der Reigen war abwechslungsreich und qualitativ. Klingende Bezeichnungen wie „Alles Marille“ stammen aus Barbara Brandner's Feder und ihrem Gespür für Sinnlichkeit. Der „Genuss am Fluss“ ist als attraktives und sinnliches Signature-Produkt bei BRANDNER Schifffahrt auf der MS Austria aus der Taufe gehoben worden. Mittlerweile ist der sympathische Begriff auf Coverseiten von Zeitschriften oder auch auf Programmfoldern von Marktbegleitern zu finden.

Schon beim Betreten spürt man, dass an Bord dieser beiden Schiffe „etwas anders ist“, dezente Farben, wertiges Mobiliar, Bildwände, die von der Familiengeschichte auf der Donau erzählen. Die Personenschifffahrt auf der Donau hat mit dem Einstieg der BRANDNER Schifffahrt in dieses Geschäftsfeld im Jahre 1996 eine neue Qualität, Dynamik und Auseinandersetzungstiefe erhalten.

Strahlend weiß auf blauem Grund

Das strahlende Weiß der beiden Schiffe steht für Leichtigkeit und Lebensfreude, das kräftige Blau der Wasserlinie für Klarheit, Stärke und Verlässlichkeit. Die rot-weiß-rote Flagge immer sauber, die goldene Krone poliert. Die beiden BRANDNER-Schiffe sind die ersten und einzigen Ausflugsschiffe auf der Donau mit biologischen Kläranlagen.

„Auf zu neuen Ufern“

Mit Jänner 2024 übergibt die BRANDNER Schifffahrt die beiden Schiffe MS Austria und ms austria princess an die DDSG Blue Danube Schifffahrt. *„Es war für mich wichtig, dass die MS Austria, die Königin der Wachau, auch weiterhin hier in Würde eingesetzt wird“*, beschreibt Barbara Brandner einen wesentlichen Grund für die Käuferauswahl.

„Meine Vision, stilvolle Linien- und Charterschifffahrt auf der Donau zu entwickeln und eine Dynamik anzustoßen, die zu neuen Sichtweisen und gesamthaft zu einer Qualitätssteigerung geführt hat, ist für mich erfüllt. Nach 28 Jahren erfolgreichen Wirkens mit meinen beiden Schiffen MS Austria und ms austria princess möchte ich nun neue Wege gehen und meinen Geist und meine Erfahrung, mein inneres Drehbuch für neue Projekte einsetzen“, so Barbara Brandner. *„Wir danken den Besatzungen der beiden Schiffe zu Wasser und zu Land, den mehr als 3 Millionen Gästen und allen Partnern, die mit uns an einem Strang gezogen haben und ohne die unsere wahrlich große Fahrt nicht möglich gewesen wäre. Den neuen Eigentümern, beiden Schiffen, den Besatzungen und den Gästen, die von nun an mit ihnen unterwegs sein werden, wünschen wir das Beste“* führt Barbara Brandner gemeinsam mit ihrem Mann Wolfram Mosser-Brandner weiter aus.

BRANDNER Schifffahrt setzt ihre unternehmerischen Schwerpunkte neu. Die nautische Kernkompetenz wird weiterhin bei der Entwicklung ihrer Schiffsanlegestellen an der Donau zum Einsatz gebracht sowie Eingang finden in das Portfolio von Ingenieurleistungen bei Donau-nahen Projekten. Die Befassung mit dem „kleinen und feinen“ Weingut in Rossatz und dem Lokal „Die Flößerei“ mit Blick auf den blauen Turm von Dürnstein bildet einen weiteren Mosaikstein zusammen mit der Offenheit für „die große Fahrt zu neuen Ufern“.

BRANDNER Schifffahrt ist ein innovatives niederösterreichisches Schifffahrtsunternehmen, das im Eigentum von Mag. Barbara Brandner und Dipl.-Ing. Wolfram Mosser-Brandner steht. Mit den beiden strahlend weißen Ausflugschiffen MS Austria und ms austria princess wurde 28 Jahre lang stilvolle Linien- und Charterschifffahrt auf der Donau betrieben. BRANDNER Schifffahrt ist Eigentümerin von 12 Schiffsanlegestellen zwischen Linz und Wien. Die Personenschifffahrt auf der Donau hat durch Barbara Brandner's vorgelebte innovative Konzepte und stetige Investitionen gesamthaft eine neue Qualität und Dynamik erhalten. Seit 2016 gehört auch ein kleines und feines Weingut in Rossatz am rechten Ufer der Donau dazu, in dem „Die Weine mit dem Anker“ liebevoll gekeltert werden. Das Lokal „Die Flößerei“ mit freiem Blick auf den blauen Turm von Dürnstein ist als Kraftplatz mittlerweile weit über die Wachau hinaus bekannt und beliebt.

Medium: kurier.at

Datum: 10.01.24

Brandner Schifffahrt stellt Linienverkehr in der Wachau ein



Die beiden Schiffe übernimmt die DDSG Blue Danube. Es Sollen vermehrt Charter- und Themenfahrten angeboten werden.

„Königinnen der **Wachau**“ nennt Barbara Brandner sie liebevoll. Doch nun heißt es Abschied nehmen bei der Brandner Schifffahrt. Die beiden Schiffe **MS Austria** und **MS Austria Princess** gehen an die **DDSG Blue Danube Schifffahrt**. Bei Brandner will man sich auf neue Schwerpunkte konzentrieren.

„Es war für mich wichtig, dass die MS Austria auch weiterhin hier in Würde eingesetzt wird“, nennt Brandner einen wesentlichen Grund für die Käuferauswahl: „Meine Vision, stilvolle Linien- und Charterschifffahrt auf der Donau zu entwickeln und eine Dynamik anzustoßen, die zu neuen Sichtweisen und gesamthaft zu einer Qualitätssteigerung geführt hat, ist für mich erfüllt.“ Nach 28 Jahren wolle sie nun aber neue Wege gehen und bedankt sich im Zuge dessen bei den mehr als drei Millionen Gästen sowie etlichen Partnern.

Schwerpunkte

Die Schwerpunkte will man bei Brandner künftig neu setzen. Die Kernkompetenz soll weiterhin auf der Entwicklung ihrer Schiffsanlegestellen an der Donau liegen. Auch Ingenieurleistungen will man bei Donau-nahen Projekten einbringen. Außerdem wird man weiterhin ein kleines Weingut in Rossatz führen. Auch das Lokal „Die Flößerei“ mit Blick auf Dürnstein gehört Brandner.

Am 8. Jänner unterzeichnete die DDSG Blue Danube, ein Tochterunternehmen von „Verkehrsbüro und Wien Holding“, mit der Brandner Schifffahrt die Übernahme der beiden Schiffe MS Austria (Baujahr 1970, 59 Meter Länge) und MS Austria Princess (Baujahr 1998, Länge 40,2 Meter). Die beiden Schiffe werden in die aus bisher sieben Schiffen bestehende Flotte der DDSG Blue Danube integriert und künftig im bekannten rot-weißen Design unterwegs sein.

Mehr Angebot

Der Linienverkehr soll laut DDSG Blue Danube bereits in der anstehenden Saison optimiert werden. Dem bisherigen Personal werde eine Weiterbeschäftigung angeboten. Über den Kaufpreis wird auf Nachfrage keine nähere Angabe gemacht.

„Mit dem Flottenzuwachs bietet die DDSG Blue Danube künftig nicht nur mehr tägliche Linienfahrten in der Wachau an 150 Tagen in der Saison, sondern schafft auch neue Kapazitäten für die stark nachgefragten Charter- und Themenfahrten. Durch den Kauf der Schiffe steigert die DDSG Blue Danube ihr Passagiervolumen nach dem Rekordjahr 2023 um ein Drittel“, kündigt DDSG-Blue-Danube-Geschäftsführer Wolfgang Fischer an.

Die vergrößerte Flotte der DDSG Blue Danube startet heuer zur Marillenblüte, spätestens aber am 30. März. Tickets für die Fahrten zwischen Krems und Melk und retour mit Stopps in Dürnstein und Spitz sind bereits online auf www.ddsg-blue-danube.at erhältlich. Die Tickets bei bereits über Brandner gebuchte Fahrten für 2024 behalten ihre Gültigkeit.

Medium: stmk.mycity24.at

Datum: 09.01.24



Flottenzuwachs: DDSG Blue Danube übernimmt Schiffe der Brandner Schifffahrt in der Wachau

Wien/Krems (OTS) – Am 8. Jänner 2024 unterzeichnete die DDSG Blue Danube, ein Tochterunternehmen von VERKEHRSSBUERO und Wien Holding, mit der Brandner Schifffahrt die Übernahme der beiden Schiffe MS Austria (Baujahr 1970, 59 Meter Länge) und MS Austria Princess (Baujahr 1998, Länge 40,2 Meter). Die beiden Schiffe werden in die aus bisher sieben Schiffen bestehende Flotte der DDSG Blue Danube integriert und künftig im bekannten rot-weißen Design ablegen. Nachdem die Entscheidung gefallen ist, den Schifffahrtsbetrieb nicht mehr fortzuführen, wurde mit der DDSG Blue Danube ein erfahrener und lokal stark verankerter Partner gefunden, um die beiden Schiffe zu übernehmen. Die DDSG Blue Danube wird den Linienverkehr in der Wachau bereits in der bevorstehenden Saison optimieren. Dem nautischen Personal der Brandner Schifffahrt wird seitens der neuer Schiffeigentümerin eine Weiterbeschäftigung angeboten. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. Weitere Details werden die DDSG Blue Danube und ihre Eigentümer im März 2024 im Rahmen eines Mediengesprächs bekanntgeben. „Die Übernahme der beiden Schiffe durch die DDSG Blue Danube ist eine gute österreichische Lösung für ein verlässliches und qualitativ hochwertiges Schifffahrtsangebot an der Donau, von dem die gesamte Region profitiert. Die DDSG Blue Danube wird so zur positiven Entwicklung des Donautourismus beitragen“, erklärt Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner. „Die DDSG Blue Danube ist weiter auf Wachstumskurs und ein wichtiger Faktor in der touristischen Wertschöpfung. Das Flottenwachstum sichert ein attraktives und vielfältiges Freizeitangebot in der Metropolregion Wien und trägt zur regionalen Wertschöpfung bei. Im 195. Jahr ihres Bestehens expandiert das Wiener Traditionsunternehmen und schafft mit attraktiven Linien- und Themenfahrten ein vielfältiges und leistbares Freizeitangebot für die Menschen in der ganzen Region und Gäste aus aller Welt“, so Wiens Wirtschafts- und Tourismusstadtrat Peter Hanke. „Wir sind stolz darauf, dass die künftig neun Schiffe der DDSG Blue Danube weit über 400.000 Passagiere pro Jahr befördern werden, die an Bord die Donau neu erleben können. Gemeinsam mit den vier Museen werden die Kultur- und Freizeitbetriebe der Wien Holding deutlich über eine Million Menschen pro Jahr begrüßen“, betont Wien-Holding-Geschäftsführer Kurt Gollowitzer. „Die Integration der MS Austria und MS Austria Princess markiert einen Meilenstein in der Erfolgsgeschichte der DDSG Blue Danube. Die starke Marktposition der DDSG Blue Danube im Tourismus ist die optimale Voraussetzung, um mit der vergrößerten Flotte weiter auf Erfolgskurs zu steuern. Der nachhaltige Ausbau des Angebots in Wien und Niederösterreich ist ein Gewinn für die Tourismuswirtschaft und steigert die Attraktivität für internationale Gäste“, ist Martin Winkler,

VERKEHRBUERO-Vorstandsvorsitzender, überzeugt. „Mit dem Flottenzuwachs bietet die DDSG Blue Danube künftig nicht nur mehr tägliche Linienfahrten in der Wachau an 150 Tagen in der Saison, sondern schafft auch neue Kapazitäten für die stark nachgefragten Charter- und Themenfahrten. Durch den Kauf der Schiffe steigert die DDSG Blue Danube ihr Passagiervolumen nach dem Rekordjahr 2023 um ein Drittel“, kündigt DDSG-Blue-Danube-Geschäftsführer Wolfgang Fischer an. „Während die MS Austria in der Wachau stationiert bleibt, wird die MS Austria Princess ab der kommenden Saison in rot-weißen DDSG-Blue-Danube-Farben auf Fahrt gehen und im Linienverkehr auf dem Donaukanal sowie für Charter zum Einsatz kommen. Bereits in den nächsten Tagen werden die beiden Schiffe auf den nautischen Standard der DDSG Blue Danube gebracht“, führt DDSG-Blue-Danube-Geschäftsführer Wolfgang Hanreich aus. „Nach fast 30 Jahren als Pioniere stilvoller Linien- und Charterschiffahrt auf der Donau verabschiedet sich die Brandner Schiffahrt von ihren beiden Schiffen und übergibt diese an die DDSG Blue Danube. Wir danken den über drei Millionen Passagieren, die damit auf große Fahrt gegangen sind, den Crews zu Wasser und zu Land sowie unseren Partnerinnen und Partnern. Wir sind überzeugt, dass der Geist, die Kraft und die Liebe, die in den beiden Brandner-Schiffen stecken, aufgenommen und in Würde weitergetragen werden. Den neuen Eigentümern, den beiden Schiffen und ihren Besatzungen und allen Gästen wünschen wir nur das Beste“, so Barbara Brandner. Zwtl.: Bereit zum Auslaufen Die Saison in der Wachau startet an Bord der vergrößerten Wachau-Flotte der DDSG Blue Danube zur Marillenblüte – jedenfalls aber am 30. März 2024. Tickets für die Fahrten zwischen Krems und Melk und retour mit Stopps in Dürnstein und Spitz sind bereits online auf [ddsg-blue-danube.at] (<https://ddsg-blue-danube.at>) erhältlich. Der neue Sommerfahrplan mit dem optimierten Schiffsfahrtsangebot in der Wachau steht ab 2. Februar 2024 auf [ddsg-blue-danube.at] (<https://ddsg-blue-danube.at>) zur Verfügung. Bereits bei Brandner Schiffahrt gebuchte Tickets behalten ihre Gültigkeit. Details zum erweiterten Angebot der DDSG Blue Danube, neuen Chartermöglichkeiten und weiteren Neuerungen werden im März 2024 vorgestellt. Zwtl.: Über die DDSG Blue Danube Die DDSG Blue Danube wurde 1995 als Nachfolgeunternehmen der 1829 etablierten Ersten Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft gegründet. Mit einer Flotte von neun Schiffen (MS Wien, MS Vindobona, MS Blue Danube, MS Admiral Tegetthoff, MS Kaiserin Elisabeth, MS Dürnstein, MS Wachau sowie MS Austria und MS Austria Princess (ehemals Brandner Schiffahrt)) offeriert das Binnenschiffahrtsunternehmen Linien- und Ausflugsreisen auf der Donau im Raum Wien und Niederösterreich sowie Verbindungen nach Bratislava (Slowakei) und befördert über 400.000 Passagiere im Jahr. Neben den Linienfahrten in Wien und der Wachau bietet die DDSG Blue Danube Themenfahrten sowie Chartermöglichkeiten an. Die DDSG Blue Danube steht zu je 50 Prozent im Eigentum der Wien Holding und des VERKEHRBUEROS und ist ein staatlich ausgezeichnete Ausbildungsbetrieb und Wiener Top-Lehrbetrieb sowie eine von Superbrands Austria ausgezeichnete Marke. Für die Geschäftsführung zeichnen Wolfgang Hanreich und Wolfgang Fischer verantwortlich. Weitere Informationen auf [ddsg-blue-danube.at] (<https://ddsg-blue-danube.at>)

Medium: meinbezirk.at

Datum: 10.01.24

Wiener DDSG übernimmt beide Schiffe der Brandner Schifffahrt

Das Unternehmen Brandner Schifffahrt aus dem niederösterreichischen Bezirk Amstetten war fast 30 Jahre lang auf der Donau unterwegs. Im Jänner 2024 zieht man sich aus dem Transportgeschäft in der Wachau zurück. Die Schiffe gehen an die DDSG Blue Danube, einem Tochterunternehmen der Wien Holding und des Verkehrsbüros.

WIEN/AMSTETTEN. Laut eigenen Aussagen kam die MS Austria als "Aschenputtel" vor gut 30 Jahren aus der ehemals staatlichen Donauschiffahrtsflotte zum Unternehmen Brandner aus dem niederösterreichischen Wallsee. Dort wurde es für den Einsatz in der Wachau umgebaut. Seitdem war man mit ihr vorrangig dort unterwegs, 2003 folgte der Zukauf der MS Austria Princess, welche ebenso umgebaut wurde. Neben dem täglichen Liniengeschäft bot man auch Themenfahrten an.

Nach 28 Jahren ist für Brandner jedoch mit der Schifffahrt zwischen Melk und Krems Schluss, man zieht sich aus diesem Passagiergeschäft zurück, wie man mit Mittwoch, 10. Jänner 2024, mitteilt. Für die beiden Schiffe wird die Reise jedoch weitergehen. Wie noch am selben Tag bekannt wurde, übernimmt die DDSG Blue Danube die MS Austria und die MS Austria Princess. Das Unternehmen, welches ein Tochterbetrieb von Verkehrsbüro und der Wien Holding ist, wird damit über insgesamt neun Schiffe verfügen.

Routenanpassung geplant

Per Aussendung teilt die DDSG Blue Danube mit, dass man den Linierverkehr in der Wachau bereits in der bevorstehenden Saison optimieren möchte. Auch das nautische Personal von Brandner wird weiter beschäftigt. Weitere Details möchte die DDSG Blue Danube und ihre Eigentümer erst im März 2024 im Rahmen eines Mediengesprächs bekannt geben.

Für Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke (SPÖ) ist der Zuwachs in der Wiener Flotte ein Glücksgriff: "Die DDSG Blue Danube ist weiter auf Wachstumskurs und ein wichtiger Faktor in der touristischen Wertschöpfung. Das Flottenwachstum sichert ein attraktives und vielfältiges Freizeitangebot in der Metropolregion Wien und trägt zur regionalen Wertschöpfung bei." Die Wachau und die dazugehörige Schifffahrt sei essenziell für den niederösterreichischen Tourismus, die Übernahme durch die DDSG daher wichtig, so die dortige Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner (ÖVP): "Die Übernahme der beiden Schiffe durch die DDSG Blue Danube ist eine gute österreichische Lösung für ein verlässliches und qualitativ hochwertiges Schifffahrtsangebot an der Donau, von dem die gesamte Region profitiert. Die DDSG Blue Danube wird so zur positiven Entwicklung des Donautourismus beitragen."

Stillschweigen zu Kosten

Wie viel die Schiffe gekostet haben, wird nicht kommuniziert. Man hat sich zwischen Brandner und der DDSG auf Stillschweigen geeinigt. Generell startet die Wachau-Saison bei der DDSG Blue Danube mit der Marillenblüte - jedenfalls spätestens am 30. März 2024. Man bietet bereits Tickets für die ehemaligen Strecken von Brandner, also zwischen Melk und Krems bzw. retour, an.



Die DDSG Blue Danube erwirbt für den Verkauf die Brandner Schifffahrt (oberig) die MS Austria sowie die MS Austria Princess. Foto: Brandner Schifffahrt - hochgeladen von Johannes Beiberts



Über sieben Schiffe verfügt man zuletzt bei der DDSG Blue Danube. Jetzt sind zwei weitere hinzugekommen. Foto: DDSG Blue Danube/Kurt Patzak - hochgeladen von Johannes Beiberts

Medium: heute.at

Datum: 10.01.24

"Neue Wege gehen"

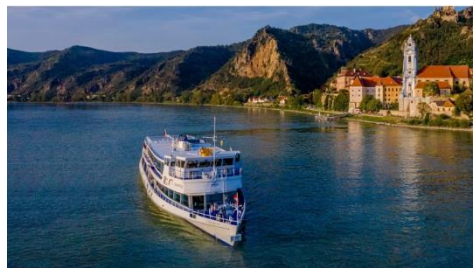
Aus für Brandners Schifffahrten durch idyllische Wachau

Barbara Brandner will "neue Wege gehen" und sich neuen Projekten widmen. Die Flotte rund um die MS Austria wird an ein anderes Unternehmen verkauft.

28 Jahre lang begrüßte Barbara Brandner mehr als drei Millionen Gäste – ein enormer Anteil davon Touristen, die das Weltkulturerbe Wachau einmal im Leben gesehen haben wollten – auf ihrer MS Austria. Die Unternehmerin, die ihren Schifffahrts-Betrieb von Wallsee (Amstetten) aus führt, hatte damals das renovierungsbedürftige Fahrzeug aus der ehemals staatlichen Flotte herausgekauft, das Schiff so richtig aufgemöbelt, es herausgeputzt und ihm sogar eine Krone aufgesetzt.

Fine Dining, Candlelight Dinner

Nach der Erweiterung auf ein zweites Schiff, der ms austria princess, feierte man sogar Hochzeiten und Geburtstage am Wasser, Barbara Brandner ermöglichte "Fine Dining" auf der Donau, Candlelight-Fahrten und Brunches am Schiff fand man ebenso im Repertoire der Brandner Schifffahrt.



Die MS Austria und die ms austria princess wird an die DDSG Blue Danube übergeben.

„Meine Vision, stilvolle Linien- und Charterschifffahrt auf der Donau zu entwickeln und eine Dynamik anzustoßen, die zu neuen Sichtweisen und gesamthaft zu einer Qualitätssteigerung geführt hat, ist für mich erfüllt.“

Barbara Brandner
Chefin von Brandner Schifffahrt

Linienfahrten bleiben

Das Unternehmen selbst wird weitergeführt. Man will sich auf die Entwicklung der Schiffsanlegestellen an der Donau konzentrieren, zudem bietet man Ingenieursleistungen bei Donau-nahen Projekten an. Ein Weingut in Rossatz nennt die Unternehmerfamilie ebenfalls ihr Eigen, genauso wie das Lokal "Die Flößerei" mit Blick auf das Stift Dürnstein. Auf Seiten der DDSG Blue Danube freut man sich über die Erweiterung der hauseigenen Schiffsflotte. "Mit dem Flottenzuwachs bietet die DDSG Blue Danube künftig nicht nur mehr tägliche Linienfahrten in der Wachau an 150 Tagen in der Saison, sondern schafft auch neue Kapazitäten für die stark nachgefragten Charter- und Themenfahrten. Durch den Kauf der Schiffe steigert die DDSG Blue Danube ihr Passagiervolumen nach dem Rekordjahr 2023 um ein Drittel", so Manager Wolfgang Fischer.

"Gesamte Region profitiert"

Auch Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner ist mit der Lösung zufrieden: "Die Übernahme der beiden Schiffe durch die DDSG Blue Danube ist eine gute österreichische Lösung für ein verlässliches und qualitativ hochwertiges Schifffahrtsangebot an der Donau, von dem die gesamte Region profitiert. Die DDSG Blue Danube wird so zur positiven Entwicklung des Donautourismus beitragen."

Medium: [leadersnet.at](https://www.leadersnet.at)

Datum: 10.01.24

DDSG übernimmt Schiffe der Brandner Schifffahrt

Die Flotte wird um die beiden Schiffe MS Austria und MS Austria Princess erweitert.

Am 8. Jänner 2024 unterzeichnete die DDSG (Donaudampfschiffgesellschaft) Blue Danube, ein Tochterunternehmen von Verkehrsbüro und Wien Holding, mit der Brandner Schifffahrt die Übernahme der beiden Schiffe MS Austria (Baujahr 1970, 59 Meter Länge) und MS Austria Princess (Baujahr 1998, Länge 40,2 Meter). Die beiden Schiffe werden in die aus bisher sieben Schiffen bestehende Flotte der DDSG Blue Danube integriert und künftig im bekannten rot-weißen Design ablegen.

"Die Übernahme der beiden Schiffe durch die DDSG Blue Danube ist eine gute österreichische Lösung für ein verlässliches und qualitativ hochwertiges Schifffahrtsangebot an der Donau, von dem die gesamte Region profitiert. Die DDSG Blue Danube wird so zur positiven Entwicklung des Donautourismus beitragen", kommentiert Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.

Linienverkehr optimieren

Nachdem die Entscheidung gefallen ist, den Schifffahrtsbetrieb nicht mehr fortzuführen, wurde mit der DDSG Blue Danube lokal stark verankerter Partner gefunden, um die beiden Schiffe zu übernehmen. Die DDSG Blue Danube wird den Linienverkehr in der Wachau bereits in der bevorstehenden Saison optimieren. Dem nautischen Personal der Brandner Schifffahrt wird seitens der neuen Schiffseigentümergeberin eine Weiterbeschäftigung angeboten. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. Weitere Details werden die DDSG Blue Danube und ihre Eigentümer im März 2024 im Rahmen eines Mediengesprächs bekanntgeben.

"Die DDSG Blue Danube ist weiter auf Wachstumskurs und ein wichtiger Faktor in der touristischen Wertschöpfung. Das Flottenwachstum sichert ein attraktives und vielfältiges Freizeitangebot in der Metropolregion Wien und trägt zur regionalen Wertschöpfung bei. Im 195. Jahr ihres Bestehens expandiert das Wiener Traditionsunternehmen und schafft mit attraktiven Linien- und Themenfahrten ein vielfältiges und leistbares Freizeitangebot für die Menschen in der ganzen Region und Gäste aus aller Welt", so Wiens Wirtschafts- und Tourismusstadtrat Peter Hanke.

Bereit zum Auslaufen

Die Saison in der Wachau startet an Bord der vergrößerten Wachau-Flotte der DDSG Blue Danube zur Marillenblüte – jedenfalls aber am 30. März 2024. Tickets für die Fahrten zwischen Krems und Melk und retour mit Stopps in Dürnstein und Spitz sind [online](#) erhältlich.

"Wir sind stolz darauf, dass die künftig neun Schiffe der DDSG Blue Danube weit über 400.000 Passagiere pro Jahr befördern werden, die an Bord die Donau neu erleben können. Gemeinsam mit den vier Museen werden die Kultur- und Freizeitbetriebe der Wien Holding deutlich über eine Million Menschen pro Jahr begrüßen", betont Wien-Holding-Geschäftsführer Kurt Gollowitz.

"Mit dem Flottenzuwachs bietet die DDSG Blue Danube künftig nicht nur mehr tägliche Linienfahrten in der Wachau an 150 Tagen in der Saison, sondern schafft auch neue Kapazitäten für die stark nachgefragten Charter- und Themenfahrten. Durch den Kauf der Schiffe steigert die DDSG Blue Danube ihr Passagiervolumen nach dem Rekordjahr 2023 um ein Drittel", kündigt DDSG-Blue-Danube-Geschäftsführer Wolfgang Fischer an.

Details zum erweiterten Angebot der DDSG Blue Danube, neuen Chartermöglichkeiten und weiteren Neuerungen werden im März 2024 vorgestellt.

www.ddsg-blue-danube.at

Medium: falstaff.com

Datum: 10.01.24

Linien-schiffahrt: »Brandner Schiffahrt« zieht sich aus der Wachau zurück

»DDSG Blue Danube« übernimmt Schiffe des Wallseer Personenschiffahrtsunternehmens, das seine strategischen Schwerpunkte neu setzen will.



»Brandner Schiffahrt« hat mit Jahresbeginn ihre Linien-schiffahrtsaktivität in der Wachau beendet. Am 8. Jänner hat das Wallseer Personenschiffahrtsunternehmen deshalb mit der »DDSG Blue Danube« – ein Tochterunternehmen von »Verkehrsbuero« und Wien Holding – eine Vereinbarung für den Verkauf der »Brandner«-Schiffe »MS Austria« (Baujahr 1970, 59 Meter Länge) und »MS Austria Princess« (Baujahr 1998, Länge 40,2 Meter) geschlossen.

Die beiden Schiffe werden in die aus bisher sieben Schiffen bestehende Flotte der »DDSG Blue Danube« integriert und künftig im bekannten rot-weißen Design ablegen.

Mehr tägliche Linienfahrten

»Während die »MS Austria« in der Wachau stationiert bleibt, wird die »MS Austria Princess« ab der kommenden Saison in rot-weißen »DDSG Blue Danube«-Farben auf Fahrt gehen und im Linienverkehr auf dem Donaukanal sowie für Charter zum Einsatz kommen. Bereits in den nächsten Tagen werden die beiden Schiffe auf den nautischen Standard der »DDSG Blue Danube« gebracht«, verrät »DDSG Blue Danube«-Geschäftsführer Wolfgang Hanreich aus.

Sein Geschäftsführerkollege Wolfgang Fischer ergänzt: »Mit dem Flottenzuwachs bietet die »DDSG Blue Danube« künftig nicht nur mehr tägliche Linienfahrten in der Wachau an 150 Tagen in der Saison, sondern schafft auch neue Kapazitäten für die stark nachgefragten Charter- und Themenfahrten. Durch den Kauf der Schiffe steigert die »DDSG Blue Danube« ihr Passagiervolumen nach dem Rekordjahr 2023 um ein Drittel.«

»Es war für mich wichtig, dass die »MS Austria«, die Königin der Wachau, auch weiterhin hier in Würde eingesetzt wird«, beschreibt »Brandner Schiffahrt«-Chefin Barbara Brandner einen wesentlichen Grund für die Käuferauswahl. »Wir sind überzeugt, dass der Geist, die Kraft und die Liebe, die in den beiden »Brandner«-Schiffen stecken, aufgenommen und in Würde weitergetragen werden. Den neuen Eigentümern, den beiden Schiffen und ihren Besatzungen und allen Gästen wünschen wir nur das Beste.«

Vision erfüllt

Der Grund für den Rückzug von »Brandner« von der Linien-schiffahrt in der Wachau liegt in einer Neuausrichtung der unternehmerischen Schwerpunkte des 1995 gegründeten Unternehmens. Die nautische Kernkompetenz werde weiterhin bei der Entwicklung der Schiffsanlegestellen an der Donau zum Einsatz gebracht sowie Eingang in das Portfolio von Ingenieurleistungen bei Donau-nahen Projekten finden, teilt das Wallseer Personenschiffahrtsunternehmen mit. Die Befassung mit dem »kleinen und feinen« Weingut in Rossatz und dem Lokal »Die Flößerei« mit Blick auf den blauen Turm von Dürnstein bildet einen weiteren unternehmerischen Fokus.

»Meine Vision, stilvolle Linien- und Charterschiffahrt auf der Donau zu entwickeln und eine Dynamik anzustoßen, die zu neuen Sichtweisen und gesamthaft zu einer Qualitätssteigerung geführt hat, ist für mich erfüllt. Nach 28 Jahren erfolgreichen Wirkens mit meinen beiden Schiffen »MS Austria« und »MS Austria Princess« möchte ich nun neue Wege gehen und meinen Geist und meine Erfahrung, mein inneres Drehbuch für neue Projekte einsetzen«, verrät Barbara Brandner.

Der Einstieg von Brandner in das Personenschiffahrtsgeschäft hatte durchaus revolutionäre Züge. Die Unternehmerin führte leistungsfähiges Fine Dining genauso wie Tages- und Abendthemenfahrten auf der Donau ein. Dazu gehörten etwa der sonntägliche »MS Austria«-Dixie-Brunch mit Live-Musik oder die »Dürnstein bei Nacht«-Candlelight-Abendfahrt mit Tanz.

Optimierung des Linienverkehrs

Die »DDSG Blue Danube« will den Linienverkehr in der Wachau bereits in der bevorstehenden Saison optimieren. Dem nautischen Personal der »Brandner Schiffahrt« werde eine Weiterbeschäftigung angeboten, teilt die neue Schiffseigentümerin mit. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. Weitere Details wollen die »DDSG Blue Danube« und ihre Eigentümer im März 2024 im Rahmen eines Mediensprechers bekanntgeben.

»Die Integration der »MS Austria« und »MS Austria Princess« markiert einen Meilenstein in der Erfolgsgeschichte der »DDSG Blue Danube«. Die starke Marktposition der »DDSG Blue Danube« im Tourismus ist die optimale Voraussetzung, um mit der vergrößerten Flotte weiter auf Erfolgskurs zu steuern. Der nachhaltige Ausbau des Angebots in Wien und Niederösterreich ist ein Gewinn für die Tourismuswirtschaft und steigert die Attraktivität für internationale Gäste«, zeigt sich »Verkehrsbuero«-Vorstandschef Martin Winkler überzeugt.

»Wir sind stolz darauf, dass die künftig neun Schiffe der »DDSG Blue Danube« weit über 400.000 Passagiere pro Jahr befördern werden, die an Bord die Donau neu erleben können. Gemeinsam mit den vier Museen werden die Kultur- und Freizeitbetriebe der Wien Holding deutlich über eine Million Menschen pro Jahr begrüßen«, betont Wien-Holding-Geschäftsführer Kurt Gollwitzer abschließend.